



Projekt- Auswahlkriterien/Bewertung

Projektantrag	Sportentwicklungsplan Amt Sandesneben-Nusse
Projektträger:	Amt Sandesneben-Nusse
erstellt am	18.12.2019

Hinweise zum Auswahl – und Bewertungsverfahren

Über die Auswahl von Förderprojekten entscheidet der Vorstand der LAG auf Grundlage der nachfolgenden Projektauswahlkriterien.

Durch die Kriterien soll ein für alle Beteiligten transparentes und nachvollziehbares Auswahlverfahren gewährleistet werden.

Die Projekt-Auswahlkriterien berücksichtigen zwei Aspekte:

1. Erfüllung der formalen Fördervoraussetzungen/Grundvoraussetzungen (Förderfähigkeit) und
2. Beitrag zur Erfüllung der Strategieziele (Förderwürdigkeit).

Als förderfähig gelten Projekte, die ausnahmslos alle (1.1-1.7) genannten Grundvoraussetzungen erfüllen.

Die Förderwürdigkeit wird in Punkten bemessen. Es müssen mindestens 8 Punkte in mindestens 2 der allgemeinen Projektauswahlkriterien (2.1-2.8) erreicht werden. Maximal können 49 Punkte vergeben werden.

Reicht das zur Verfügung stehende Förderbudget nicht aus um alle als förderwürdig erkannten Projekte zu unterstützen, so entscheidet im Einzelfall die erreichte Punktzahl über die Mittelvergabe.

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord	
Kriterium	Bewertungsmaßstab
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperations-Projekten.	✓
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	✓
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	✓
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	✓
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	✓
1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	✓
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	✓
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	

2. Allgemeine Projektbewertungskriterien	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte) Hinweis: Ziele: D2, D4, D5, W5 (s. Begründung)	4 Punkte (max. 5 Punkte)
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte) Wirkung: Teile bis gesamte AR.	2 Punkte (max. 5 Punkte)
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	0 Punkte (max. 5 Punkte)
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	0 Punkte (max. 5 Punkte)



2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	2 Punkte (max. 5 unkte)
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	0 Punkte (max. 5 Punkte)
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	1 Punkt (max. 5 Punkte)
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	5 Punkte (max. 5 Punkte)
Maximale Punktzahl:	14 v. 40 Punkten

3. Spezielle Projektbewertungskriterien	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte): te	0 Punkt (max. 2 Punkte)
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10 und mehr AR = 5 Punkte)	0 Punkte (max. 5 Punkte)
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	0 Punkte (max. 2 Punkte)
Maximale Zusatzpunkte	0 v. 9 Punkten
Erreichte Punktzahl	14 v. 49 Punkten
Bewertungsmaßstab	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
Mindestanforderungen:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. ✓ ▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. ✓ ▪ Es muss mindestens 8 Punkte erreichen. ✓ 	



Hinweise zur Einschätzung des Projektantrages

Zu 2.1

D2 Sportentwicklungspläne sind kooperative Planungen, die mit dem Ziel aufgestellt werden, örtliche bzw. regionale Rahmenbedingungen für Sport und Sporträume zu gestalten und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Zu den relevanten Einflussfaktoren gehören unter anderem die demographische Entwicklungen, gesellschaftliche Veränderungen oder spezifische Sporttraditionen und –trends. Daraus entwickeln sich die Perspektiven der Angebotsentwicklung sowie die Anforderungen an die künftige Gestaltung von Sportstätten und deren Nutzung. In diesem Sinne trägt das Projekt dazu bei, die Infrastruktur in diesem speziellen Bereich zu stärken.

D4 Das Ziel, Menschen (wieder mehr) für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, bedingt, dass die Rahmenbedingungen für deren Arbeit entsprechend gestaltet werden. Dazu kann das Projekt einen Beitrag leisten.

D5 Sport ist Teil des Bildungsangebotes. Dazu gilt die gleiche wie unter D4 betroffene Aussage.

W5 Die Angebote im Amt Sandesneben-Nusse sind gut. Das Projekt kann dazu beitragen, das Niveau zu erhalten und zu verbessern.

Zu 2.2 Die räumliche Wirkung des Projektes geht über den Amtsbereich hinaus.

Zu 2.5 s. Begründung zu 2.2. Es wird davon ausgegangen, dass das Projekt die Bildung von Kooperationen im Bereich des Sports unterstützen wird.

Zu 2.7 Die Bewertung stützt sich auf die integrierende Wirkung des Sports.

Zu 2.8 S. Begründung zu D2. In der Folge demografischer und gesellschaftlicher Entwicklungen verändern sich Ansprüche und Bedarfe. Auch der Sport muss sich diesen Entwicklungen stellen und sich anpassen.